

Verhaltene Dynamik bei Huber+Suhner

Die Aktie des Pfäffiker Spezialisten für elektrische und optische Verbindungstechnik Huber+Suhner befindet sich seit einigen Monaten in einem Seitwärtstrend zwischen 67 und 79 Franken und liegt aktuell bei knapp 73 Franken.

Das entspricht durchaus dem vorsichtigen Ausblick, den CEO Urs Ryffel im März anlässlich der Medienkonferenz zum Jahresergebnis 2020 gab, wie Ursula Mengelt von der Mengelt Vermögensverwaltung in Uster feststellt.

Nur Nachholeffekt?

Nach dem Pandemie-bedingten Umsatzrückgang von elf Prozent im 2020 hat eine starke Erholung des Kommunikationsmarktes in den USA und in Teilen Europas eingesetzt, während sich der Eisenbahnmarkt nicht vor der zweiten Hälfte 2021 erholen wird. «Unsicher bleibt, ob es sich bei der aktuellen Dynamik um ei-

nen Nachholeffekt oder einen stabileren Trend handelt», so Mengelt.

Die Vermögensverwalterin erinnert daran, dass Huber+Suhner im Mai das britische Start-up Roadmap Systems gekauft hat und damit sein Segment Kommunikation stärkt. Laut CEO Urs Ryffel wird mit den erworbenen Patenten und dem Know-how das wachsende Portfolio an Automatisierungslösungen für optische Netzwerke weiter ausgebaut.

Mengelt stuft die Aktie von Huber+Suhner weiter als kaufenswert ein. *jöm*

Die **Huber+Suhner Gruppe** mit Sitz in **Pfäffikon** und **Herisau** ist ein internationaler Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik mit einem Fokus auf Nischen.

